

Persönliche **Dokumentation** von(Name)

Unterrichtsthema: Aktien

Lehrkraft:

Klasse:

Schule:

Datum:

Lernsituation

Der 48-jährige Dipl. Ingenieur Michael Reich hat mit seiner Beraterin Tanja Müller von der Kreissparkasse Göppingen für die nächste Woche einen Beratungstermin vereinbart. In einem vorab geführten Telefongespräch schilderte Herr Reich bereits kurz sein Anliegen:

Da Herr Reich seit einem halben Jahr einen Porsche Cayenne Turbo fährt wurde er ein richtiger Porsche-Fan und erwägt 100 Porsche Aktien zu kaufen, um damit seine Verbindung zu diesem großartigen Unternehmen zu bekunden. Sein Freund, der in der Finanzkrise 2009 sehr viel Geld mit Aktien verloren hatte, riet ihm jedoch vom Kauf ab. Deshalb steht Herr Reich dieser Anlageform skeptisch gegenüber, möchte sich deshalb in der nächsten Woche eingehend bei der Bank informieren.

Da die Privatkundenberaterin Tanja Müller erst seit einigen Wochen ihren Beraterplatz für Privatkunden einnimmt, möchte sie sich nochmals umfassend über die Anlageform „Aktien“ informieren, um ihr Wissen zu aktualisieren. Sie ist schon etwas nervös und kann sich vorstellen, dass ihr Kunde Herr Reich sicherlich tiefgreifende Fragen zu dieser Anlageform hat.

Versetzen Sie sich bitte in die Lage der Beraterin Tanja Müller und bereiten Sie sich intensiv auf das geplante Beratungsgespräch vor, so dass auch Sie dieses mit Herrn Reich führen könnten.

Arbeitsauftrag:

Überlegen Sie sich bitte welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erforderlich sind, um dieses Beratungsgespräch erfolgreich führen zu können. Tragen Sie bitte Ihre Ergebnisse in die folgende Tabelle ein.

Analyse der hierfür erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten:

Problemformulierung:

Wir versetzen uns in die Lage von Tanja Müller und bereiten uns auf das Beratungsgespräch vor, das wir selbst erfolgreich führen können.

Pädagogische Diagnostik - Diagnosetabelle

Arbeitsauftrag:

Bitte stellen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle Ihren Wissensstand vor und nach dem Lernzirkel sowie nach dem gesamten Unterricht fest.

Ich kann...	Vor dem Lernzirkel			Nach dem Lernzirkel			Nach Konsolidierung			Pflicht	Wahl
	+	0	-	+	0	-	+	0	-		
das Wesen der Aktie erklären. 1										Text	
Nennbetragsaktien und Stückaktien unterscheiden. 2										P3	W1 W5
Stammaktien und Vorzugsaktien unterscheiden. 3										P3	W1 W5 W6
Namensaktien und Inhaberaktien unterscheiden. 4										P3	W1 W5
eine Dividendenabrechnung durchführen. 5										P6	W8
die Bedeutung eines Dividendenscheins und eines Talons erklären. 6										P6	
die bilanzielle Erfassung aller Aktien anhand einer Grafik erklären. 7										P4	W4
die Risiken einer Aktienanlage erklären. 8										P4	W2
mind. 3 Einflussfaktoren auf den Aktienkurs nennen und erklären. 9										P4	
die Bedeutung eines Aktien-Charts erklären. 10										P4	W5 W6
die Art des Kapitals für eine AG bei Aktien und bei Anleihen unterscheiden. 11										P4	
eine Kauf- und eine Verkaufsabrechnung erstellen. 12										P2	W6 W8
Aktien beim Kauf und Verkauf limitieren. 13										P2	W7
das Zustandekommen eines Aktienkurses erklären. 14										P5	
erklären, wie Aktien an der Börse gehandelt werden. 15										P5	
die Begriffe „Geld“ und „Brief“ erklären. 16										P5	W7
die Effektivverzinsung bei Aktienanlagen berechnen. 17										P7	W8
den inneren Wert des Bezugsrechts bei einer Kapitalerhöhung berechnen. 18										P1	W4

Ich kann...	Vor dem Lernzirkel			Nach dem Lernzirkel			Nach Konsolidierung			Pflicht	Wahl
	+	0	-	+	0	-	+	0	-		
das Wesen des Bezugsrechts erklären. 19										P1	W4
das Wesen der vinkulierten Namensaktie erklären. 20										P3	
die Motive für die Kapitalanlage in Aktien erklären. 21										P4	W2
erklären, wie ein Kaufvertrag über Aktien an der Börse zustande kommt. 22										P5	
erklären welches Organ der AG mit welcher Mehrheit über eine Kapitalerhöhung beschließt. 23										P1	

Bitte halten Sie in dieser Dokumentation alle Erkenntnisse individuell fest.

Wesen der Aktie

Aktien verbriefen Teilhaberrechte an einer Aktiengesellschaft. Der Eigentümer einer Aktie ist am Grundkapital der Aktiengesellschaft beteiligt.

Hinweis:

Mit diesem grundlegenden Wissen können Sie nun den folgenden Arbeitsauftrag erfolgreich durchführen.

Arbeitsauftrag:

Pflichtstationen

- Schließen Sie bitte die von Ihnen selbst diagnostizierten Wissenslücken in den 7 Pflichtstationen (P1-P7).
- Die Zuordnung der Pflichtstationen zu den Lerninhalten erfolgt in der vorletzten Spalte der Diagnosetabelle mit P1-P7, in denen das entsprechende Fachwissen erworben werden kann.
- Steuern sie selbstverantwortlich in eigener Geschwindigkeit Ihren eigenen, individuellen Lernprozess.
- Halten Sie Ihre Erkenntnisse in dieser persönlichen Dokumentation fest.
- Da Sie später die Fachkompetenzen aus der Diagnosetabelle in Aufgaben anwenden müssen, arbeiten Sie sorgfältig am Wissenserwerb in den Pflichtstationen.
- Die Wahl der Pflichtstationen ist frei, d. h. die Reihenfolge hat keine Bedeutung.

Wahlstationen

- Nach der Bearbeitung der Pflichtstationen gehen Sie bitte in die Wahlstationen (W1-W12), die Sie selbstständig bearbeiten können.
- Wählen Sie die Wahlstationen nach den folgenden Kriterien aus:
 - nach dem Ihnen angenehmen Schwierigkeitsgrad
 - nach den von Ihnen noch zu vertiefenden Lerninhalten
 - zur kognitiven Entspannung (Spielstationen)
- Die Zuordnung der Wahlstationen zu den Lerninhalten erfolgt in der letzten Spalte der Diagnosetabelle mit W1-W8, in denen das entsprechende Fachwissen angewendet und vertieft werden kann.

Förderstation

- Nach dem Lernzirkel und einer Pädagogischen Diagnose tragen sich die Experten der jeweiligen Lerninhalte in die Pinnwand ein (die Nummern der Lerninhalte bitte dem Diagnoseblatt in der ersten Spalte entnehmen).
- Die Förderschüler nehmen gezielt die Hilfe der Experten in Anspruch, indem sie sich an der Pinnwand orientieren.

Hinweis:

Während des gesamten Lernzirkels können Sie sich gegenseitig helfen und unterstützen. Nehmen Sie die Hilfen Ihrer Mitschüler in Anspruch, wenn Sie selbst nicht mehr weiter kommen.

Pflichtstationen

Pflichtstation P1

Themenbereich: Bezugsrechte

Wesen des Bezugsrechts:

Berechnung des rechnerischen oder inneren Werts des Bezugsrechts:

Allgemeine Formel:

Lösung der Aufgabe mit der Formel:

Berechnen Sie bitte anhand dieser Formel das Rechenbeispiel in P1 und tragen Sie das Ergebnis auf der Rückseite dieses Blattes ein.

Prüfungsaufgabe:

Herr Reich erbt ein Depot, in dem sich u. a. 400 St. Aktien der Automobil AG befinden. Nach einiger Zeit erhöht die Automobil AG ihr gezeichnetes Kapital um 100 Mio. Euro auf 500 Mio. Euro gegen Ausgabe junger Aktien zum Bezugskurs von 30,00 Euro/Stück. Der Kurs der alten Aktie beträgt 48,00 Euro.

1. Begründen Sie das Recht der Aktionäre auf den Bezug junger Aktien lt. Aktiengesetz.
2. Ermitteln Sie den rechnerischen Wert des Bezugsrechts.
3. Zeigen Sie rechnerisch, wie sich eine Teilnahme an der Kapitalerhöhung auf den Wert seines Depots auswirkt.
4. Welches Organ der AG beschließt die Kapitalerhöhung und welche Mehrheit ist hierzu erforderlich.

Lösen Sie bitte die Prüfungsaufgabe und tragen Sie das Ergebnis auf der Rückseite dieses Blattes ein.

Pflichtstation P2

Themenbereich: Kauf- und Verkaufsabrechnung

1. Aufgabe

Wichtige Daten, Begriffe, Erkenntnisse:

-
-
-
-

2. Aufgabe

2.1 Was bedeutet das Limit 24,98 Euro bei der Kaufabrechnung?

2.2 Wie müsste man das Limit eingeben, wenn man die Aktie unbedingt haben möchte?

2.3 Wie wären die entsprechenden Limitierungen beim Verkauf von Aktien?

3. Aufgabe

Lösen Sie bitte die folgende Prüfungsaufgabe:

Fall: Frank Keller entscheidet sich am Montag, dem 09.05.2011, 200 Bayer-Aktien zu verkaufen. Der aktuelle Kurs beträgt 58,37 Euro.

3.1 Erstellen Sie die Verkaufsabrechnung mit 1 % Provision und 0,8 ‰ Maklergebühr.

3.2 Mit welcher Wertstellung wird der Betrag dem Konto gut geschrieben?

3.3 In welchem Index wird die Bayer-Aktie gelistet?

3.4 Welche Möglichkeiten hat Frank Keller den Verkaufskurs zu limitieren?

Tragen Sie das Ergebnis auf der Rückseite dieses Blattes ein.

Pflichtstation P3

Themenbereich: Aktienarten

Stammaktien:

Vorzugsaktien:

Weshalb werden Vorzugsaktien ausgegeben?

Eigentumsübergang bei Inhaberaktien:

Eigentumsübergang bei Namensaktien:

Vinkulierte Namensaktien:

Nennbetragsaktien:

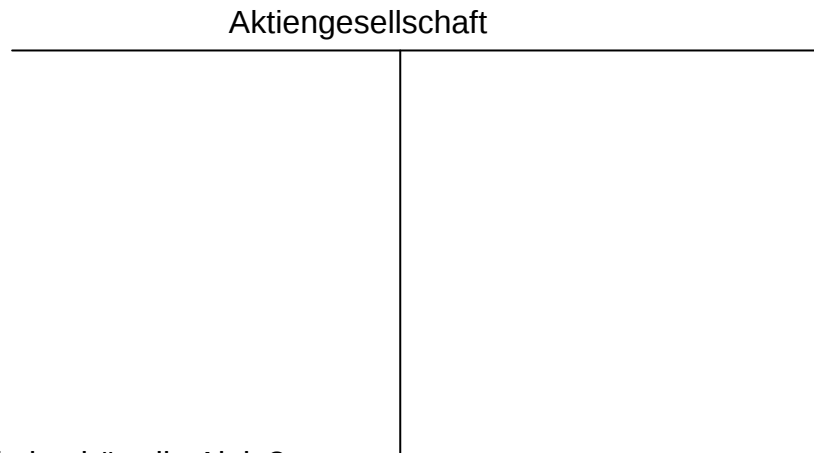
Gesetzliche Regelung bezüglich der Höhe des Nennbetrags einer Aktie:

Bitte die Strukturen auf der Rückseite dieses Blattes anbringen.

Pflichtstation P4

Themenbereich: Wesen der Aktien

Die Aktie in der Bilanz einer Aktiengesellschaft:



Zu welchem Kapital gehört die Aktie?

Zu welchem Kapital gehört die Anleihe?

In welchen Bilanzpositionen ist die Aktie enthalten?

Weshalb legen Kunden ihr Geld in Aktien an?

Welche Faktoren beeinflussen den Kurs einer Aktie?

-
-
-
-

Weshalb orientiert man sich vor dem Kauf einer Aktie an deren Chart (Kursverlauf der Vergangenheit)?

Welche Risiken gibt es bei einer Anlage in Aktien gegenüber alternativen Geldanlagen?

Pflichtstation P5

Themenbereich: Handel an der Börse

Wie werden Aktien an der Börse gehandelt?

Welche Personen sind am Aktienhandel beteiligt?

Wie kommt der Aktienkurs zustande?

Wie kommt der Kaufvertrag über die gehandelten Aktien zustande?

Was versteht man unter den Begriffen „Geld“ und „Brief“?

Pflichtstation P6

Themenbereich: Dividende

1. Aufgabe

Dividendenabrechnung:

Wie hoch ist der Scheckbetrag?Euro

2. Aufgabe

Welche Bedeutung haben ein Dividendenschein und ein Talon?

Dividendenschein:

Talon:

Pflichtstation P7

Themenbereich: Effektivverzinsung

Fall:

Kauf 100 E.ON-Aktien Wert 13.05.2010 zum ausmachenden Betrag von 2.517,05 Euro.

Verkauf 100 E.ON-Aktien am 18.11.2011 (Schlusstag), Kurs 27,45 Euro, Provision 18,00 Euro, Übertragungsgebühr 0,34 Euro, Transaktionsentgelt Börse 0,71 Euro.

Verkaufsabrechnung:

Effektivverzinsung:

Erinnerung:

Während des gesamten Lernzirkels können Sie sich gegenseitig helfen und unterstützen. Nehmen Sie die Hilfen Ihrer Mitschüler in Anspruch, wenn Sie selbst nicht mehr weiter kommen.

Wahlstationen

Wahlstation W1

Es handelt sich um eine Aktie der Firma:

Welche Aktienart liegt in der Wahlstation W1 vor?

- Nach Art der Übertragbarkeit:
- Nach dem Umfang der eingeräumten Rechte:
- Nach der Bezeichnung des Werts:

Aktueller Börsenkurs der Aktie:Woher ermittelt?.....

Die letzte Dividendenzahlung betrug:Euro

Wahlstation W2

Oliver Kahn bei Kerner
Video

Erkenntnisse aus dem Video:

Wahlstation W3

Konzeption eines ersten Beratungsgesprächs

Überlegen Sie sich Fragen aus Sicht des Kunden und mögliche Antworten darauf aus Beratersicht. Wenden Sie das bisher erarbeitete Wissen im Beratungsgespräch an.

Halten Sie Ihr Konzept bitte auf einem separaten Konzeptblatt fest.

Wahlstation W4

Das Bezugsrecht

Aufgabe:

Fall: Die Firma Porsche erhöht ihr Grundkapital mit einem Bezugsverhältnis von 4:1. Der Ausgabekurs ist auf 30 Euro festgelegt.

Wie nennt man die Aktien des bisherigen Grundkapitals und die des zusätzlichen Kapitals?

Wie hoch ist der innere Wert einer zu beziehenden Aktie im Rahmen der Kapitalerhöhung?

Welche 2 Möglichkeiten haben die Altaktionäre mit ihrem Bezugsrecht?

Warum bekommen die Altaktionäre ein Bezugsrecht?

Wahlstation W5

Es handelt sich um eine Aktie der Firma:

Welche Aktienart liegt in der Wahlstation W1 vor?

- Nach Art der Übertragbarkeit:
- Nach dem Umfang der eingeräumten Rechte:
- Nach der Bezeichnung des Werts:

Aktueller Börsenkurs der Aktie:Woher ermittelt?

Chart (1Jahr) der Firma: *siehe separates Blatt!*

Die letzte Dividendenzahlung betrug:Euro

Wahlstation W6

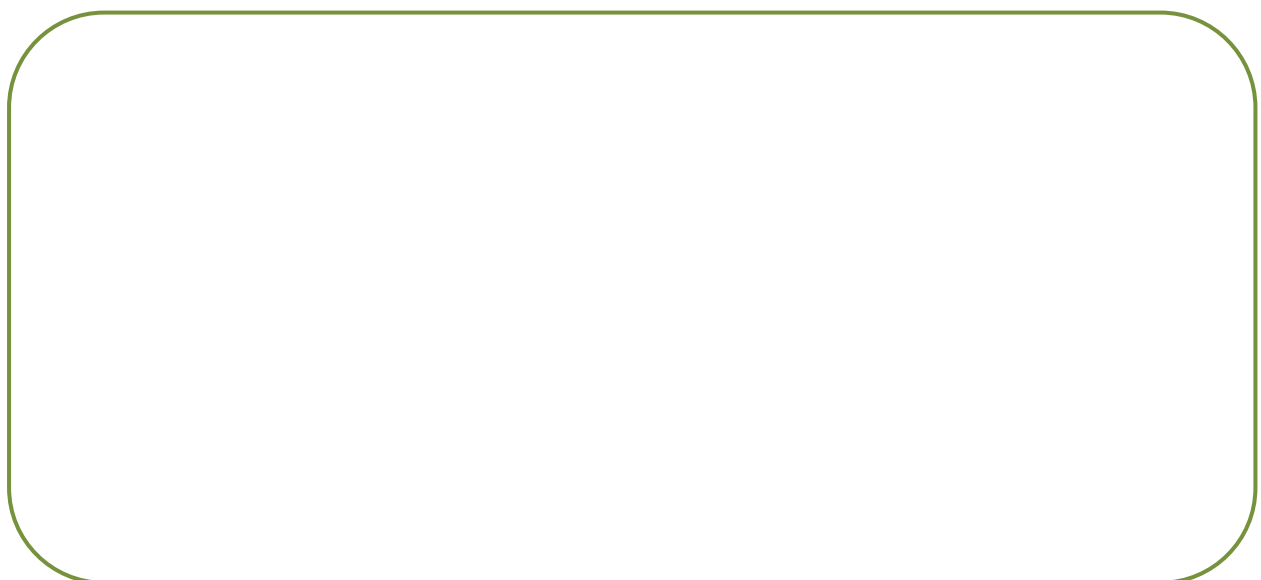
Aktueller Aktienkurs:Euro

Aktienart nach dem verbrieften Recht:

In folgendem Index gelistet:

Der Chart (1 Jahr) der Aktie: *siehe separates Blatt!*

Zu zahlender Betrag beim heutigen Kauf von 100 Porsche-Aktien (Provision 1 % vom Kurswert, Maklergebühr 0,8 ‰ vom Kurswert):



Wahlstation W7

Meine Struktur:

Wahlstation W8

Praxisfall:

Kaufabrechnung:

Dividendenabrechnung:

Effektivverzinsung:

Meine Erfolge in den Wahlstationen W9 bis W12:

W9:

Meine Benotung:					
1	2	3	4	5	6

W10:

Meine Benotung:					
1	2	3	4	5	6

W11:

Meine Benotung:					
1	2	3	4	5	6

W12:

Meine Benotung:					
1	2	3	4	5	6

Arbeitsauftrag:

Pädagogische Diagnostik

- Bitte nehmen Sie die **Pädagogische Diagnostik** anhand der Diagnosetabelle „Nach dem Lernzirkel“ auf den Seiten 2-3 dieser Dokumentation vor.

Individuelle Förderung

- Zum Schließen der Wissenslücken dient eine **Förderstation** mit einer Pinnwand und Arbeitsmaterialien.

- Wenn Sie Lerninhalte beherrschen, tragen Sie sich bitte in die Pinnwand bei der entsprechenden Nummer der Lerninhalte ein. Die Nummern stehen in der Diagnosetabelle. Sie sind damit **Experte** in diesen Bereichen.

- Wer die Lerninhalte noch nicht so beherrscht kann als **Förderschüler** die entsprechenden Experten aufsuchen und deren Hilfen in Anspruch nehmen.

- Zur Förderung stehen in der Förderstation verschiedene Arbeitsmaterialien wie z. B. Strukturblätter, Förderaufgaben und weitere Informationen zur Verfügung.

Überprüfung und Festigung meiner erworbenen Kompetenzen

Ich löse Aufgaben, die ich von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt bekomme.	
Ich erstelle selbstständig Aufgaben, die von einem Partner bzw. einer Partnerin gelöst werden.	
Ich konzipiere zusammen mit einem Partner bzw. einer Partnerin ein Rollenspiel als Beratungsgespräch.	
Ich plane mit einem Partner bzw. einer Partnerin einen Unterricht zum bearbeiteten Themengebiet in einer anderen Schulklasse.	
Ich unterrichte mit einem Partner bzw. einer Partnerin das bearbeitete Themengebiet in einer anderen Schulklasse.	

Pädagogische Diagnostik

- Bitte nehmen Sie die **Pädagogische Diagnostik** anhand der Diagnosetabelle „Nach Konsolidierung“ auf den Seiten 2-3 dieser Dokumentation vor.

Individuelle Förderung

Zur **Beseitigung meiner Lerndefizite** habe ich folgende Möglichkeiten:

-
-
-
-

Methodenreflexion

Bitte füllen Sie den ausgeteilten Fragebogen aus und geben dadurch der Lehrkraft ein Feedback über den durchgeführten Lernzirkel.

Problemreflexion

Meine Analyse zum vorgeführten Beratungsgespräch:

Bitte auf der Rückseite dieses Blattes weiter schreiben.

Beratungskompetenz mit „Think-Pair-Share“

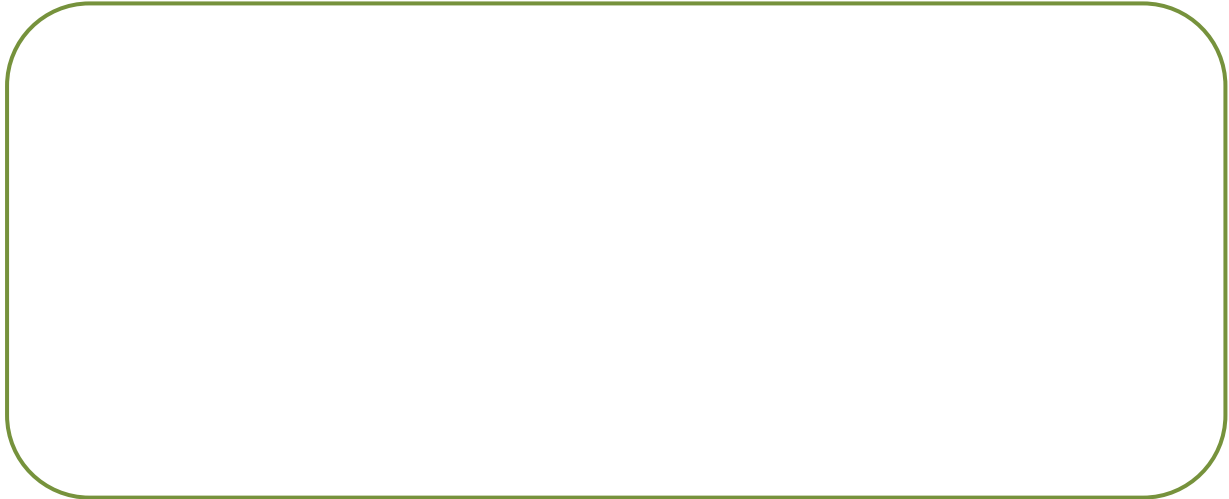
Arbeitsauftrag

1. Schritt:

Bitte lesen Sie den Infotext zum Aufbau eines Beratungsgesprächs genau durch.

2. Schritt:

Halten Sie Ihre Erkenntnisse hier in Stichworten fest:



3. Schritt:

Konzipieren Sie mit einem Partner bzw. einer Partnerin ein Beratungsgespräch zum vorher behandelten Thema.

Bitte auf einem separaten Konzeptblatt festhalten.

4. Schritt:

Schließen Sie sich bitte mit einem anderen Tandem zu einer 4er-Gruppe zusammen und einigen sich auf ein gemeinsames Beratungsgespräch, das Sie auch vor dem Plenum vorführen können.

Das Feedback zu meinem Beratungsgespräch

Ich erhielt folgendes Feedback zu meinem Beratungsgespräch:

